



Programm Weiterführende Schulen

2025/2026

MONHEIMER
KULTURWERKE

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	3
Programm Weiterführende Schulen	4
Mehrwerk Kulturvermittlung	14
Kosten, Anmeldung und Ansprechpersonen	15

Impressum

Herausgeberin

Monheimer Kulturwerke GmbH
Intendant und Geschäftsführer
Martin Witkowski
Frohnkamp 18
40789 Monheim am Rhein
www.monheimer-kulturwerke.de

Fotos Das Bildmaterial wurde von den Gastbühnen, Agenturen sowie von Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung gestellt, Titelmotiv: Jörg Metzner
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Gestaltung Andrea Carolina Stützel

© Copyright 2025 Monheim am Rhein

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Monheimer Kulturwerke GmbH.
Weitere Informationen erhalten Sie im Kultur- und Tourismuscenter oder online unter
www.monheimer-kulturwerke.de

Stand Juni 2025

Begrüßung

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

mit unserem Programm für weiterführende Schulen möchten wir Schülerinnen und Schülern kulturelle Teilhabe und persönliche Zugänge zur Theaterwelt ermöglichen. Theater soll nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen, Diskussionen anstoßen und Kreativität fördern.

Mit dem vorliegenden Heft möchten wir Sie über unser Programm für weiterführende Schulen informieren und Sie dazu animieren, gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern Kultur zu erleben. Im Vergleich zu den letzten Spielzeiten haben wir unser Angebot erweitert um den Schulen eine noch größere Kulturvielfalt bieten zu können. Zusätzlich zu den Schulvorstellungen, die so terminiert sind, dass Sie sie während der Unterrichtszeit besuchen können, möchten wir Sie und Ihre Klassen und Kurse auch zu ausgewählten Theater- und musikalischen Veranstaltungen am Abend und am Wochenende einladen.

Herzliche Grüße!

Ihre Monheimer Kulturwerke

Die Monheimer
Kulturwerke GmbH
ist eine Tochtergesellschaft
der Stadt Monheim am Rhein



Programm für weiterführende Schulen



© Lutz Edelhoff

© Lutz Edelhoff

Als mein Vater ein Busch wurde

von Joke van Leeuwen

Mittwoch, 8.10.2025, 9 und 11:30 Uhr
Donnerstag, 9.10.2025, 9 und 11:30 Uhr
Volkshochschule

8+

Toda lebt in einem Land, in dem Krieg herrscht. Als der Vater eingezogen wird, kümmert sich die Oma um das Mädchen. Doch bald wird es für das Mädchen zu gefährlich und die Oma schickt sie in das Nachbarland „Woanders“, wo die Mutter wohnt. Auf ihrem Weg begegnen ihr ein geldgieriger Schlepper, ein Kommandant, der nicht kommandieren kann und auf einmal sprechen die Menschen komisch und es gibt niemanden mehr, der Toda versteht. Aber Toda verliert nicht den Mut und findet ein neues Zuhause.

Mit Kreide und Puppen wird die Fluchtgeschichte aus Sicht der kleinen Toda erzählt. Die Inszenierung auf Grundlage des von der UNO Flüchtlingshilfe zu dieser Thematik empfohlenen Kinderbuches „Als mein Vater ein Busch wurde“ von Joke van Leeuwen, ist eine Einladung an das Publikum, mit dieser starken jungen Heldin mit zu fiebern, Empathie für die Situation zu entwickeln und das Bühnengeschehen mit zu gestalten.

Theater Katinka Springinsfeld
Vorstellungsdauer: 60 Minuten
Einlass kurz vor Beginn

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Troja – Blinde Passagiere im trojanischen Pferd

Schauspiel von Henner Kallmeyer

Donnerstag, 26.3.2026, 10 Uhr
Aula am Berliner Ring

10+

Briseis und Spourgitis kennen keinen Frieden. Seit zehn Jahren tobt der trojanische Krieg. Als er ausbrach, waren sie noch kleine Kinder. Beide haben von den Kriegern gelernt: Hasst eure Feinde! „Die Griechen haben alle Fell!“, davon ist Spourgitis überzeugt, obwohl er noch nie einen Griechen gesehen hat. „Alle in Troja haben Schweinenasen“, ist sich Briseis sicher, obwohl sie keinen Trojaner kennt. Es ist Krieg, da lernt man sich nicht kennen, da wird nur gekämpft. Doch in der letzten Nacht des Krieges treffen Briseis und Spourgitis im trojanischen Pferd aufeinander. Und werden dabei beobachtet vom Götterboten Hermes, der eine ganz eigene Meinung vom Krieg hat.

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

Theater Kohlenpott

Vorstellungsdauer: 55 Minuten

Einlass kurz vor Beginn

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Typen

Masken-Beatbox-Theater

Freitag, 17.4.2026 | 10 Uhr
Aula am Berliner Ring

12+

Das Stück „Typen“ kann ein unerwartetes Ende nehmen. Denn gemeinsam mit den Anwesenden entwickelt das Ensemble vom Theater Strahl in der Vorstellung Geschichten aus dem Leben des Publikums. Dadurch finden individuelle Perspektiven und Themen in vielfältigen ästhetischen Formen Resonanz auf der Bühne. Das Theater Strahl gibt diesen Formen und Ideen Raum, experimentiert mit Medien, Musik und Masken, verbindet Theater, Tanz und Performance. Die Maske ist dabei Werkzeug, Medium und Projektionsfläche für die unterschiedlichen Charaktere und deren Geschichten mit ungewissem Ausgang. Highlight der Inszenierung ist die Klang-Gestaltung von Beatbox-Vizeweltmeister Daniel „Mando“ Mandolini. Die Bandbreite seiner atmosphärischen Sounds reicht von Insekten-Surren bis hin zu Techno-Beats.

Das Theater Strahl aus Berlin entwickelt bereits seit mehr als drei Jahrzehnten nach akribischer Recherche Stücke für Menschen, die sich mit Perspektiven, Ängsten, Wünschen und Fähigkeiten auseinandersetzen und in ihren gesellschaftlichen Kontext stellen.

Theater Strahl

Vorstellungsdauer: 80 Minuten



Synapsen

Eine Tanzproduktion

Mittwoch, 1.10.2025 | 9 und 11 Uhr
Aula am Berliner Ring

13+

Synapsen setzt sich mit einer Lebensphase auseinander, in der prägende neuronale und soziale Verbindungen geschaffen werden.

Senden, sich darstellen, sich behaupten, wer setzt sich durch? Im Rausch der Selbsterfindung behaupten wir uns bis wir uns selber glauben. Achtung, Synapsenstau: Unauflöslche Unsicherheit trifft auf unzerstörbares Selbstvertrauen.

Ausgehend von dieser überwältigenden Gleichzeitigkeit explosionsartiger Vorgänge, setzen sich drei Tänzerinnen und Tänzer mit dem sich neu sortierenden Gehirn auseinander. Sie bilden und kappen Verbindungen, stehen sich selbst im Weg und schaukeln sich hoch. Als Erwachsene glauben wir mit der Adoleszenz das Schlimmste überstanden zu haben, aber das ist nur der Anfang. Also: Get used to it!

Eine Tanzproduktion der COMEDIA in Koproduktion mit performing:group,
Köln – Kölner Theaterpreis 2024
Vorstellungsdauer: 55 Minuten



Die Guten

Schauspiel von Rebekka Kricheldorf

Samstag, 28.3.2026 | 19:30 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Die vier Kardinaltugenden Fortitudo (Tapferkeit), Justitia (Gerechtigkeit), Temperantia (Mäßigung) und Prudentia (Klugheit) treffen sich alle zehn Jahre zur Bestandsaufnahme des gesellschaftspolitischen Verhaltens. Wo Jahrtausende lang Hochmut, Habgier und Wollust bei den Menschen hoch im Kurs standen, ist endlich eine Zeitenwende gekommen. Die Gesellschaft prägen nun Nachhaltigkeit, Empathie und solidarisches Miteinander. Und eigentlich sollten doch jetzt alle zufrieden sein. Letztlich sieht es dann doch in dieser Gegenwart anders aus.

In ihrem humorvollen Gesellschaftsdrama beäugt Rebekka Kricheldorf auf satirische Weise unser Handeln und stellt fest, dass aktuelle Normvorstellungen so komplex sind, dass selbst die Tugenden in Selbsterklärungsnot kommen. Kricheldorf zählt zu den bekanntesten deutschen Dramatikerinnen, ihre Stücke werden an den renommiertesten deutschsprachigen Bühnen aufgeführt.

Hessisches Landestheaters Marburg
Dauer: 140 Minuten (inkl. Pause)
Einlass: 19 Uhr



Sophie Pacini

„Bitter-Sweet“

Sonntag, 26.10.2025 | 18 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Die junge Ausnahme-Pianistin Sophie Pacini ist auf den großen Bühnen der Welt zu Hause. Die Echo-Klassik-Preisträgerin ist eine modern denkende, reflektierende Künstlerin, die mit ihrer sehr persönlichen Ansprache auf und neben dem Konzertpodium ein neues Klassikpublikum in einer multimedialen Welt generiert. Neben ihrer Konzerttätigkeit leitet Pacini ein eigenes Musikfestival, betreut auf dem Radiosender SWR2 eine Musiksprechstunde und steht dem Podcast der Süddeutschen Zeitung Rede und Antwort. Wie bei ihrer Mentorin Martha Argerich bedeutet ihr tief beseeltes, aufgewühltes Spiel kein Abtauchen ins Ungefähr, sondern Wucht, Glut und Zerrissenheit romantischer Empfindungswelten. Beim Konzert in Monheim am Rhein spielt sie Werke von Cécile Chaminade, Franz Liszt, Franz Schubert und Robert Schumann.

Sophie Pacini Klavier

Vorstellungsdauer: ca. 100 Minuten (inkl. Pause)

Einlass: 17 Uhr



Compania Sincara spielt Hamlet

Theater mit Masken frei nach William Shakespeare

Samstag, 20.12.2025 | 19:30 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

„Sein oder Nichtsein“, das ist hier nicht die einzige Frage. In ihrem „Hamlet“ erzählt die Compania Sincara die Tragödie um den Prinzen von Dänemark auf ungewöhnliche und verliebte Weise. Denn dieser Stoff, der wie kaum ein anderer seit Jahrhunderten die Phantasie und Gemüter von Theatermacherinnen und Theatermachern und -publikum erregt, ist eine Herzensangelegenheit der drei Clowns Waldemar, Eusebius und Kerbel. Und so begegnet man entgegen jeder Erwartung zunächst nicht Shakespeares berühmtem Zauderer, sondern diesen drei liebevollen Gestalten, die das Einzigartige des Abends ausmachen. Ihnen liegt nichts näher, als dem ausweglosen Nichtstun des Wartens damit zu begegnen, „Hamlet“ zu spielen. Nur könnten sie sich dabei nicht uneinig sein, wie man ihn spielt. So nehmen sie das Publikum mit auf eine wechselhafte Reise nach Helsingør und durch die verschiedensten Lesarten dieses Klassikers. Und ringsherum schlängeln sich ihre Spiele und Improvisationen, die die Tragödie zu einem Freudenfest machen. Man muss kein Shakespeare-Kenner sein, um mitgenommen zu werden und seinen Spaß an der Tragödie zu haben.

Compania Sincara

Dauer: 90 Minuten (keine Pause)

Einlass: 19 Uhr



© Jörg Metzner

Icarus – F**ked Up!

Ein Stück über Selbstzweifel und Freundschaft –
in englischer Sprache

Donnerstag, 30.10.2025 | 9 und 11 Uhr
Volkshochschule

14+

Bei „Icarus – F**ked Up!“ lernen wir eine kleine Familie kennen, gefangen im typischen Alltagslabyrinth. Schulstress, Geschwisterstreit, „groß werden“ zwischen vier Wänden, die zunehmend kleiner werden. Sam, unsere Hauptfigur, treffen wir mitten in einer seelischen Krise. Ein 15-Jähriger, der unter Depressionen, Angstzuständen und Panikattacken leidet. Er wechselt zwischen beängstigendem Übermut und lähmender Apathie. Immer öfter folgt ihm ein schnaufender Schatten mit Hörnern – sein ganz persönlicher Minotaurus. Zuhause zieht er sich zunehmend in sich selbst zurück. Seine Eltern können der Krise nur schwach entgegenwirken. Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrerinnen und Lehrer sind ratlos. Dann kommt der Tag seines Sturzfluges. Er hat sich entschieden – er will doch fliegen.

„Icarus – F**ked Up!“ thematisiert die Stigmatisierung, Ängste und Vorurteile gegenüber jungen Menschen in seelischen Notsituationen. In starken Bildern werden Schauspiel, Figurenspiel und Animation kombiniert.

Flying Fox/Platypus

Vorstellungsdauer: 65 Minuten
Einlass kurz vor Beginn

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



© Caterina Di Perri

Tord Gustavsen Trio

„Seing“

Freitag, 21.11.2025 | 20 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Tord Gustavsen ist sicherlich Norwegens herausragendster Jazzpianist. Obwohl seine Aufnahmen viele verschiedene Formen annehmen können, fängt die Musik des Norwegers konsequent einen unaufdringlichen, minimalistischen Klangansatz ein, der ihn direkt in den Mittelpunkt des modernen nordischen Jazztons stellt. Nordic Jazz gilt als zurückhaltend, ruhig, entspannt und entspannend, ganz so, wie die Landschaft in Skandinavien weit und offen zum sich selbst vergessen einlädt. Mit „Seing“ schlägt der Norweger Tord Gustavsen ein neues, komplexes Kapitel in einer Reihe gefeierter Trioprojekte auf.

Tord Gustavsen Klavier Elektronik

Jarle Vespstad Schlagzeug

Steinar Raknes Kontrabass

Vorstellungsdauer: ca. 120 Minuten (inkl. Pause)

Einlass: 19 Uhr



3 min

Ein Stück über Flucht und Migration

Mittwoch, 4.2.2026, 9 und 11 Uhr
Volkshochschule

14+

In der mexikanischen Wüste öffnet sich für drei Minuten ein Grenzzaun. Familien, die seit Jahrzehnten getrennt sind, können sich im trockenen Flussbett des Rio Bravo begegnen. Dann schließt sich der Zaun wieder und trennt die Menschen erneut. Am Anfang der Produktion stand eine siebenwöchige Reise nach Mexiko, um dieser menschlichen Tragödie mitten in der Wüste zu begegnen und sie in ein Theaterstück zu verwandeln. Dann kam Corona und das Ende dieser Pläne. Geblieben ist das Motiv der dreiminütigen Begegnungen und die Frage, was sich in diesem kurzen Moment erzählen lässt. Compagnie Nik hat sich auf eine neue Gedankenreise begeben und sich gefragt, was Migration, Grenzen und Flucht für unser gesellschaftliches „Wir“ bedeuten als weißes, privilegiertes künstlerisches Team.

Da sind eine Schauspielerin und ein Schauspieler, die die Magie und die Last des Moments erkunden, auf einer nackten Bühne, auf der eine Uhr rückwärtsläuft – 3 Minuten – wieder und wieder und wieder und wieder. Es entsteht ein Sinnbild für die vielfache Teilung dieser Welt an allen Grenzen – gleichgültig, ob diese aus Beton und Stahl oder Worten und Meinungen errichtet sind.

compagnie nik

Vorstellungsdauer: 60 Minuten

Einlass kurz vor Beginn

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Chorwerk Ruhr

„SHE“

Freitag, 6.2.2026 | 20 Uhr
Friedenskirche Baumberg

14+

Das 1999 gegründete Vokalensemble Chorwerk Ruhr zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Die außerordentliche Qualität des Chores ist es, den speziellen Anforderungen solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im Chorklang zu erreichen. Mit seinem Programm „SHE“ werden die Frauen, die an der Musikgeschichte mitgeschrieben haben, besonders geehrt. Auf dem Programm stehen Vokalwerke von Nana Forte, Fanny Hensel, Hildegard von Bingen, Imogen Holst, Florence B. Price, Clara Schumann sowie Caroline Shaw.

Chorwerk Ruhr

Florian Helgath Leitung

Vorstellungsdauer: ca. 90 Minuten (keine Pause)

Einlass: 19 Uhr



Andorra

Schauspiel von Max Frisch

Samstag, 28.2.2026 | 19:30 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Es geht um das Schicksal des jungen Andri, der von den Bürgerinnen und Bürgern seines erfundenen Heimatlandes Andorra für einen Juden gehalten und deshalb von ihnen mit Misstrauen und versteckter Abneigung behandelt wird. Die fremde Macht, die eines Tages Andorra überfällt, braucht deshalb auch keine Anstrengungen zu unternehmen, um die Rassenvorurteile der Andorraner zu offenem Antisemitismus zu steigern. Grausiger Höhepunkt des Dramas ist die „Judenschau“ auf dem Marktplatz. Die Andorraner dulden es, dass Andri beiseite geschafft wird.

Max Frischs Parabel aus dem Jahr 1961 über Alltagsrassismus, Ausgrenzung und Antisemitismus zeigt eindrücklich, wie eine Gesellschaft sich in Angst verliert und die Ausgrenzung des vermeintlich Fremden immer mehr zunimmt. Ein zeitloses Stück, das uns vor Augen führt, wie menschenverachtende Mechanismen funktionieren, in denen aber alle Beteiligten der festen Überzeugung sind: „Ich bin nicht schuld, dass es so gekommen ist.“

Burghofbühne Dinslaken

Dauer N.N.

Einlass 19 Uhr



Dundu – „Sharing the light“
auf der Kulturpromenade 2024

Mehrwerk

Die Kulturvermittlung der Monheimer Kulturwerke

Mit Mehrwerk wollen wir unserem Publikum mehr bieten als den reinen Kulturgenuss unserer Veranstaltungen. In unterschiedlichen Formaten ermöglichen wir einen tieferen Einblick in die gezeigten Produktionen und eröffnen Räume für Reflexion, Austausch und Partizipation. Dabei denken wir Kulturvermittlung nicht nur für unser junges und jüngstes Publikum, sondern für alle, denn jede unserer Veranstaltungen bietet auf die eine oder andere Weise Stoff zur Auseinandersetzung und Anregungen zum Nach- und Weiterdenken.

In diesem Sinne bieten wir die Reihe „Im Gespräch“ an, die den Besuch einer Veranstaltung begleitet und zu Vor- oder Nachgesprächen zu unseren klassischen Konzerten und Theateraufführungen einlädt. Bei diesen Gesprächen haben Sie die Möglichkeit, von Künstlerinnen und Künstlern, Schauspielerinnen und Schauspielern oder Regisseurinnen und Regisseuren aus erster Hand zu erfahren, was den jeweiligen Abend für sie so besonders macht. Zu jedem unserer Klassikkonzerte erhalten Sie am Veranstaltungsabend ein ausführliches Programmheft, dessen Inhalt speziell für diese Konzerte zusammengestellt wird.

Informationen zu unserem Vermittlungsangebot finden Sie unter dem Stichwort „Mehrwerk“ unter www.monheimer-kulturwerke.de.

Kontakt Kita- und Schulprogramm

Anmeldung für Schulklassen:

Telefon: +49 2173 276-444
info@monheimer-kulturwerke.de

Kosten und Anmeldung

Für Kitas und Schulen ist der Besuch von Vorstellungen im Kita- und Schulprogramm kostenlos, allerdings nur nach vorheriger verbindlicher Anmeldung möglich. Bei Nichterscheinen oder falls eine Reservierung weniger als vier Wochen vor der Vorstellung abgesagt wird, stellen wir einen Betrag in Höhe des regulären Ticketpreises in Rechnung.

Anmeldungen sind telefonisch, per E-Mail oder über die jeweilige Veranstaltungsseite unter www.monheimer-kulturwerke.de möglich.

Bitte geben Sie immer folgende Daten an:

- Name der Ansprechperson
- Name und Adresse Ihrer Institution
- Telefonnummer, unter der Sie für Rückfragen erreichbar sind
- Titel, Datum und Uhrzeit der gewünschten Vorstellung
- Genaue Anzahl der benötigten Plätze

Nach der Anmeldung und bei entsprechender Verfügbarkeit erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, die als Eintrittskarte gilt.

Shuttle-Service

Falls Sie nicht wissen, wie Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe zum Veranstaltungsort kommen sollen, bieten wir in Zusammenarbeit mit den BSM (Bahnen der Stadt Monheim) einen kostenlosen Shuttle-Service zu unseren Veranstaltungen an.

Kultur- und Tourismuscenter

Ingeborg-Friebe-Platz 19
40789 Monheim am Rhein
Telefon: +49 2173 276-444
Fax: +49 2173 276-389
info@monheimer-kulturwerke.de
www.monheimer-kulturwerke.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 18 Uhr



www.monheimer-kulturwerke.de

